Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Januar 1936

Nachlass Faulhaber 10016, S. 154

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

5.1.36, 7.00 Uhr im Dom, 11.00 Uhr Besuchfahrt: Überall nur Karten abgegeben: Abt Bonifaz, Geheimrat Stengel gegenüber Caritas stift, Österreichischer Gesandter Jordan (die Pförtnerin „Gelobt sei Jesus Christus“), ungarischer Gesandter (wir treffen ihn auf der Stiege: Sie wollen gewiß zur Kirche gehen, und er will seinem Schwager die Stadt zeigen), Senats präsident beim Reichsfinanz hof Schmittmann, den zwei Amerikanern Hathaway und Dawson.

Familie Zahner: Eine Tochter war in Fulda beim Onkel, Singer Nähmaschinen geht geschäftlich ausgezeichnet, beschäftigt sich mit Fernsehapparat, kostet heute selber gebaut über 800 M. Ob Krieg komme? Ich hoffe nicht, weil Völkerbund bis 20. Januar vertagt.

Máire Gavan Duffy: Ihre Eltern haben mich 1922 - 23 besucht. Streng katholische Irländer. Miss war in Löwen, geht jetzt nach Wien, Universität und Musik. Erhält Charakterbilder, Kreuzweg, Postkarte und Bild.

Dr. Brückner - doch einmal ohne Blumen. Hat einen neuen Lehrer gewählt und wahrscheinlich als Antwort ein Schreiben: Pater Koch und sie arbeiten für die Congregation.

15.00 Uhr Vesper. Danach Dr. Kohtes: Hier <*war*> Vereinigung der Diakonninen-Wahl, Schwester an der Lahn schwer krank, jetzt - Wunder von Pater Rem? Die Fürsorge in Düsseldorf ohne Stadthilfe. Betrachtet sich noch als Diakon.

Herr Bubendorfer wegen des <*Schinkens*>.